



Gemeinde Ramlinsburg

Herzliche Einladung zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG 1/2026

Donnerstag, 25. Juni 2026, 19.00 h

Vereinsraum, Mehrzweckhalle Ramlinsburg

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung 2/2025 vom 27. November 2025

Traktandenliste

1. Rechnung 2025
 - 1.1 Erfolgsrechnung
 - 1.2 Investitionsrechnung
 - 1.3 Bilanz
 - 1.4 Kenntnisnahme des Berichts der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission über die Geschäftsprüfung 2025
2. Verabschiedung und Begrüssung
3. Verschiedenes

Die Erläuterungen sowie zusätzliche Unterlagen zu den Geschäften können Sie spätestens ab dem 15. Juni 2026 entweder auf der Homepage der Gemeinde (Politik und Behörden → Gemeindeversammlung) oder zu den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung einsehen.



Sollten Sie die ausführlichen Unterlagen immer per Post erhalten wollen, bitten wir Sie einmalig um Mitteilung.

Der Gemeinderat

Präsident

Verwalterin

B. Schüpbach

S. Gisin

ERLÄUTERUNGEN UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung 2/2025 vom 27. November 2025

Der Gemeinderat beantrag, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2025 zu genehmigen.

1. Rechnung 2025

1.1 Erfolgsrechnung

Die Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 315'844.39 aus. Budgetiert war ein Verlust von CHF 235'443.00.

Die vorgenommene Neubewertung des Finanzvermögens über CHF 461'229.00 und die dazugehörige Bildung der finanzpolitischen Reserve über CHF 550'000.00 waren die aussergewöhnlichsten nicht budgetierten Ereignisse im Rechnungsjahr 2025. Beide Ereignisse haben keinen Einfluss auf die liquiden Mittel der Gemeinde. Ebenfalls hatten die Entnahme einer Vorfinanzierung über CHF 86'761.00 und die Auflösung einer Rückstellung über CHF 69'585.00 Einfluss auf das Ergebnis, ohne aber Liquiditätswirksam zu sein.

Folgende Hauptpunkte haben zu dem Ergebnis geführt:

Positive Effekte

Neubewertung Finanzvermögen:	CHF	+ 461'229
Auflösung Rückstellung:	CHF	+ 69'585
Entnahme Vorfinanzierung:	CHF	+ 86'761
Lohnaufwand Verwaltung:	CHF	- 34'973
Lohnaufwand Lehrkräfte:	CHF	- 51'979
Entschädigungen an Pflegeheime:	CHF	- 27'930
Rückerstattungen EL:	CHF	+ 38'232
Zusatzbeiträge oberhalb EL-Grenze:	CHF	- 27'120

Negative Effekte

Honorare externe Berater:	CHF	+ 84'716
Beiträge an private Organisationen:	CHF	+ 26'273
Wertberichtigung Rückerstattungen EL	CHF	+ 19'116
Zweckverband WVV AG:	CHF	+ 90'078

Nach Funktionen gegliedert kommt die positive Abweichung gegenüber dem Budget in der Höhe von CHF 551'287.00 wie folgt zustande:

Funktion	Ausschlaggebende Abweichung gegenüber Budget Anhand des Nettoaufwandes/-ertrags; Mehraufwand resp. Minderertrag bzw. Minderaufwand resp. Mehrertrag		
0 – Allgemeine Verwaltung	Mehraufwand	CHF	30'653.57
1 – Öffentliche Sicherheit	Minderaufwand	CHF	-13'729.06
2 – Bildung	Minderaufwand	CHF	-83'709.68
3 – Kultur und Freizeit	Minderaufwand	CHF	-6'718.65
4 – Gesundheit	Mehraufwand	CHF	3'745.44
5 – Soziale Sicherheit	Minderaufwand	CHF	-139'080.20
6 – Verkehr	Mehraufwand	CHF	16'041.27
7 – Umweltschutz und Raumplanung	Mehraufwand	CHF	8'862.55
8 – Volkswirtschaft	Minderaufwand	CHF	-3'780.84
9 – Finanzen und Steuern	Mehrertrag	CHF	-363'571.79
Total		CHF	-551'287.39

Ausgewählte Erklärungen zu den einzelnen Bereichen der funktionalen Gliederung (gerundete Frankenbeträge bei relevanten Abweichungen):

0 Allgemeine Verwaltung

Die finanzielle Entwicklung in der allgemeinen Verwaltung wurde massgeblich durch personelle Veränderungen beeinflusst: Das Amt der Finanzleitung blieb in der zweiten Jahreshälfte unbesetzt, weshalb die Löhne mit CHF 34'973.35 deutlich unter Plan ausfielen. Allerdings erforderte diese Vakanz externe Beratungsdienste. Diese waren im Budget nicht veranschlagt und verursachten Mehrkosten von CHF 84'716.35. In der internen Leistungsverrechnung wurden zudem Abweichungen festgestellt, da die neu geschaffene Stelle für den Mitarbeitenden im Werkhof bei der Budgetierung noch keine Berücksichtigung fand.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit haben sich die Kosten für nicht eintreibbare Auslagen im Zusammenhang mit der KESB um CHF 18'436.21 gegenüber dem Budget erhöht. Gleichzeitig konnten die Mehrausgaben durch ebenfalls höhere Rückerstattungen, die um CHF 13'450.32 anstiegen, zumindest teilweise aufgefangen werden.

2 Bildung

Im Bildungsbereich entstanden bei den Löhnen der Lehrkräfte Kindergarten Mehrkosten von CHF 30'791.85, bedingt durch Vertretungen während Mutterschaftsurlauben. Krankentaggelder brachten Rückerstattungen von CHF 24'581.18, wodurch die zusätzlichen Ausgaben teilweise kompensiert werden konnten. Die Erlöse aus dem Mittagstisch lagen dank wachsender Nachfrage um CHF 6'936.00 über dem Erwartungswert. Dennoch decken die Einnahmen die Aufwendungen nicht. Es resultiert somit ein Defizit von CHF 12'537.85 für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Die Ausgaben für die Treppe und den Weg zur Mehrzweckhalle wurden nicht wie geplant über die Erfolgsrechnung, sondern korrekt als BFU-Massnahme in der Investitionsrechnung (Konto 2170.5040.48) verbucht. Dadurch sind die Kosten nun dem investiven Bereich zugeordnet und werden über mehrere Jahre abgeschrieben.

4 Gesundheit

Im Berichtsjahr fielen die Entschädigungen an Pflegeheime mit CHF 232'069.85 deutlich niedriger aus als budgetiert, während die Beiträge an private Organisationen mit CHF 89'272.60 das Budget überschritten. Diese Entwicklung spiegelt die bevorzugte Strategie wider, mehr pflegebedürftige Personen kostengünstig zu Hause durch private Anbieter betreuen zu lassen. Im Bereich Schulzahnpflege führten geringere Behandlungskosten zu niedrigeren Ausgaben und Rückerstattungen; diese neue Situation wurde bereits in der Planung für 2026 berücksichtigt.

5 Soziale Sicherheit

Im Bereich soziale Sicherheit wirkten sich ausserordentliche Rechnungsstellungen infolge Rückvergütungen bei Ergänzungsleistungen auf das Ergebnis aus. Aufgrund von Todesfällen sanken die Gemeindegzuschüsse um CHF 27'120.30. Bei Leistungen für Flüchtlinge und in der Sozialhilfe stellten sich deutliche Abweichungen ein, da die Anzahl der Fälle erheblich schwankte. Die Vorfinanzierung des Asylpavillons in Höhe von CHF 86'761.00 wurde wegen zwingender Vorgaben des kantonalen Finanzhandbuchs aufgelöst.

6 Verkehr

Die Unterhaltskosten für Strassen lagen mit CHF 9'072.05 deutlich unter dem Budget, da der Bedarf für Reparaturen weiterhin rückläufig ist. Durch die unbefugte Nutzung der Parkfläche an der alten Kantonsstrasse konnten unerwartete Benützungsgebühren von CHF 6'028.40 erzielt werden; wegen noch offener Forderungen wurde vorsorglich eine Wertberichtigung von CHF 5'710.00 vorgenommen. Zudem fielen die internen Verrechnungen für Dienstleistungen mit CHF 32'769.25 deutlich höher aus als budgetiert, da die neue Werkhofstelle im Budget 2025 noch nicht eingeplant war.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung entstanden 2025 vor allem durch zahlreiche Wasserleitungsbrüche deutliche Mehrkosten. Die Spezialfinanzierungen entwickelten sich anders als geplant, da teils Entnahmen statt Einlagen nötig waren.

8 Volkswirtschaft

Im Bereich Forstwirtschaft entstanden 2025 durch zusätzliche Arbeiten höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter (CHF 63'629.95), die jedoch durch gestiegene Einnahmen aus Holzverkäufen (CHF 71'058.83) kompensiert wurden. Auch die Entschädigungen an Zweckverbände sowie die Beiträge vom Kanton lagen über dem Budget, was auf erhöhten Arbeitsaufwand zurückzuführen ist, konnte aber durch entsprechend höherer Einnahmen teilweise aufgefangen werden.

9 Finanzen und Steuern

Die grössten Abweichungen zur Budgetplanung ergaben sich insbesondere durch höhere Steuereinnahmen – besonders in den Vorjahressteuern – sowie durch entsprechend höhere Forderungsverluste und die daraus resultierenden Wertberichtigungen. Ein erhöhter Ressourcenausgleich aufgrund der gestiegenen Steuerkraft führte zu Mehrbelastungen, die im Budget so nicht vorgesehen waren. Finanzielle Sondereffekte entstanden zudem durch eine nachgeholte, umfangreiche Neubewertung des Finanzvermögens und die erstmalige Bildung einer finanzpolitischen Reserve, was das Ergebnis massgeblich beeinflusste, die Liquidität jedoch nicht berührte.

1.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2025 schliesst mit Ausgaben von CHF 2'878'340.47 (Budget 641'000.00) und mit Einnahmen von CHF 0.00 (Budget CHF 531'000.00) ab.

Die Ausgaben für den Ersatz der Ölheizung in der Mehrzweckhalle lagen mit CHF 29'580.75 unter dem Budget von CHF 35'000.00. Dadurch ergab sich eine positive Abweichung gegenüber den veranschlagten Investitionskosten.

Die Kosten für die Wasserleitung Gassenbrunnen betrugen CHF 96'883.50 und fielen damit deutlich niedriger aus als das Budget von CHF 220'000.00. Die Schlussabrechnung über CHF 55'059.05 wird in die Investitionsrechnung 2026 übernommen, da das Projekt zwar 2025 fertiggestellt, die Abschreibungen jedoch erst ab 2026 erfolgen.

Für die neue Wasserbeschaffung sind im Jahr 2025 ausserordentlich hohe Kosten von CHF 2'569'251.67 entstanden (Budget: CHF 125'000.00), was auf Verzögerungen aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Das Projekt ist noch nicht endgültig abgerechnet, da einzelne Punkte mit beteiligten Firmen noch offen sind.

Beim Ersatz und Einbau neuer elektronischer Wasseruhren wurden CHF 61'687.65 ausgegeben, womit das Budget von CHF 70'000.00 nicht ausgeschöpft wurde, da noch nicht alle Wasseruhren ausgetauscht worden sind.

Für Wasseranschlussbeiträge konnten wegen fehlender Endschätzungen bei Neubauten noch keine Einnahmen erzielt werden (Rechnung: CHF 0.00, Budget: CHF 60'000.00). Die Erhebung der Beiträge wird nachgeholt, sobald die Grundlagen vorliegen.

Die Investition in die Strassenentwässerung Alte Kantonsstrasse hat erst Ende 2025 begonnen, weshalb im Jahr 2025 lediglich CHF 6'283.50 angefallen sind (Budget: CHF 75'000.00). Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen.

Bei der Datenstruktur Siedlungsentwässerung entstanden infolge von Verzögerungen im Vorjahr höhere Kosten von CHF 28'152.25 gegenüber dem Budget von CHF 20'000.00.

Auch für die Kanalisationsanschlussbeiträge privater Bauherren konnten aufgrund fehlender Endschätzungen noch keine Beiträge in Rechnung gestellt werden (Rechnung: CHF 0.00, Budget: CHF 50'000.00).

Das Projekt zur Revision des Baulinienplans verzeichnete 2025 Ausgaben von CHF 11'334.15 bei einem Budget von CHF 21'000.00. Die Arbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden; die Präsentation an der Gemeindeversammlung ist für November 2026 geplant.

1.3 Bilanz 2025

Aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Erfolgsrechnung und der drei Spezialkassen veränderte sich das Eigenkapital wie folgt:

	01.01.2025	31.12.2025
29001 Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF 109'600.90	CHF 19'796.29
29002 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	CHF 330'288.99	CHF 296'138.54
29003 Spezialfinanzierung Abfall	CHF 3'976.61	CHF 11'028.68
29110 Fonds im Eigenkapital	CHF 83'557.90	CHF 83'557.90
29310 Vorfinanzierungen	CHF 86'761.00	CHF 0.00
29400 Finanzpolitische Reserve	CHF 0.00	CHF 550'000.00
29990 Bilanzüberschuss	CHF 3'077'785.92	CHF 3'393'630.31
29 Eigenkapital	CHF 3'691'971.32	CHF 4'354'151.72

Die gesamte Rechnung ist bei der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten einsehbar.

1.4 Kenntnisnahme des Berichts der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission über die Geschäftsprüfung 2025

Den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Ramlinsburg über die Geschäftsprüfung für das Jahr 2025 finden Sie online oder kann bei der Verwaltung eingesehen werden. Die GRPK empfiehlt, die Rechnung 2025 (beinhaltend Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz) zu genehmigen.

Antrag: *Der Gemeinderat beantragt die Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde Ramlinsburg (beinhaltend die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 315'844.39, die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 2'878'340.47 sowie die Bilanz) zu genehmigen.*